

Jahrgang 8 - Deutsch EK- 11.05.-15.05.- Der Autor

Deine Aufgaben für diese Woche:

1. Recherchiere zum Autor Wolfgang Herrndorf und lege einen Steckbrief an. (individuelle Lösung)
2. AB: Lies das Interview und bearbeite die Aufgabe 2) (individuelle Lösung).
3. Sieh dir zur Einstimmung das Video „Tschick to go“ (Wolfgang Herrndorf in 12 Minuten) an.
4. Lies den Roman „Tschick“ weiter bis Seite 100.

Hinweis: Auf Spotify findest du das Hörbuch zum Text. Du kannst auch gleichzeitig hören und dabei lesen. Das macht vielleicht noch mehr Spaß!

Viel Vergnügen!!!

Liebe Grüße und bleib gesund.

M. Dennis/ U. Schulte-Brinkhoff



Interview mit dem Autor – Aussagen auf den Roman beziehen (Teil 2)

50 **Nur damit Ihre Helden es eine Minute später aus dem Fenster schmeißen. Ist das eine subtile Kritik an irgendwelchen Erzählformen?**

Nein, bestimmt nicht. Allgemeine Ansichten zur Literatur habe ich nie gehabt und nie verstanden. Mehr Engagement! Mehr Realismus! Mehr

55 Relevanz! Ist doch alles Quatsch. Sobald Schriftsteller irgendeine Form von Theorie ausmünzen, läuft sie immer sofort darauf hinaus, dass zum allgemeinen Ziel erklärt wird, was der Autor selbst am besten kann und schon seit Jahren praktiziert. Das sind keine Theorien, das ist das, was sich heranbildet in kleinen Hasen, wenn es nachts dunkel
60 wird im großen Wald. [...]

In Wirklichkeit verlassen Sie Berlin doch nie. Was hat es mit den Landschaften auf sich, die Maik und Tschick durchreisen, wo gibt es diese Mondlandschaften? Wo die Berge, „ungeheuer hoch und mit Steinzacken obendrauf“?

65 Im Gegensatz zu meinen Helden bin ich nie in Ostdeutschland gewesen und habe die Reise nur mit Google Maps unternommen. Da kann man von oben nicht sehen, wie hoch die Berge sind. Aber ich war nie ein großer Freund der Recherche. Ich habe versucht, Gegenden zu beschreiben, wie Michael Sowa sie malt: Auf den ersten Blick denkt man,
70 genauso sieht es aus in der Natur! Und wenn man genauer hinschaut, sind es vollkommen durchkonstruierte Sachen, die archetypischen Landschaften wie in idealen Tagträumen.

Maiks Mutter ist Alkoholikerin, auch Tschick hat ein Alkoholproblem. Warum gleich zwei Trinker?

75 Das liegt daran, dass ich das Buch mit einer großen Unterbrechung in zwei Zügen geschrieben und das nicht gemerkt habe. Also, es ist mir dann natürlich selbst aufgefallen, aber ich hab' es auch nicht mehr geschafft, es ganz rauszuschmeißen.

Man hat ja oft einen bestimmten Leser im Kopf, für den man schreibt. Geht Ihnen das auch so beim Schreiben?

80 Schon. Keine konkrete Person, aber einen schlauen Leser, der alles kapiert. [...]

Maik und Tschick lassen beim Aufbruch in die Walachei ihre Handys zurück. Warum?

85 Ich habe mir überlegt, Spannung, ich kann keine Spannung, und wenn ich jetzt noch ein Handy habe, mein lieber Mann, wie soll ich das denn regeln? Ich will Verfolgungsjagden in der Wüste!

Die Fragen stellte Kathrin Passig.

Aus: <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/autoren/im-gespraech-wolfgang-herrndorf-wann-hat-es-tschick-gemacht-herr-herrndorf-1576165.html> (gekürzt Stand 1. 10. 2013)

2 Wähle zwei der folgenden Romanelemente aus und erkläre kurz, warum sich der Autor laut eigener Aussage für diese Elemente entschieden hat.

Ausreißer

Auto

Elixier

Landschaft

Alkoholmissbrauch

Handy



3 Diskutiert: Inwiefern tragen die Antworten Wolfgang Herrndorfs im Interview zum Romanverständnis bei?